

Susanne Omran
✍

Frauenbewegung und »Judenfrage«

Diskurse um Rasse
und Geschlecht
nach 1900



A 2001 2321

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

Vorwort	9
1. Konstellationen von Judentum und Weiblichkeit	19
1.1 Differenzierungen des Antisemitismus	19
Die Wahrnehmung des Anderen	20
»Erwachendes Fremdheitsgefühl«	26
Rassistische Hierarchie und diskursive Praxis	32
1.2 Rasse und Norm	38
Die Norm der Menschheit	38
Die »eine« Rasse	42
Spektren der Abweichung	48
1.3 Antisemitismus und Geschlechterdiskurs	54
Jüdischer Selbsthaß	55
Das Weib und die Vermehrung des Fremden	59
»Secessio judaica«: Ausscheidung des Jüdischen aus dem Männerbund	68
1.4 Kulturelle Bedeutungen der Geschlechterdifferenz im Selbstverständnis der Frauenbewegung	76
»Wie aus der Mutterschaft eine Weltanschauung herauswächst« ...	78
Kultur und Zivilisation	82
»Gehirndamen«	90

2.	»Sinnlich erregte Treibhausatmosphären«: Die Großstadt und ihre Seuchen	97
2.1	Die Nervosität des Großstädtlers und das Verschwinden von Differenz	97
	Geschlecht und Gesundheit	98
	Individuelle Abweichung als Darstellung von Urbanität	101
	Der jüdische »Urbantyp«	109
	Restitutionen des weiblichen Geschlechts	117
	Psychoanalyse-Kritik	123
2.2	Sittlichkeit und Prostitution	126
	Die Erkennbarkeit der Prostituierten	127
	Entlarvung des Anderen	137
	Internationaler Mädchenhandel	142
	Juden/Jüdinnen und Prostitution	148
2.3	Entartungszeichen in der Kultur: Die Geschlechtskrankheiten	155
	Geschlechtskrankheiten als Endemie	155
	»Moralische Syphilisation«	161
	Sexuelle Enthaltsamkeit	168
	Juden und Syphilis	172
3.	»Aufsaugung der Güter durch den Kapitalismus«: Kritik moderner Wirtschaftsformen	181
3.1	Frauen, Juden und die Genese des Kapitalismus	182
	Konsum und Weiblichkeit	183
	Parasiten des Luxus: der ›Bourgeois‹ und die ›Dame‹	189
	Jüdischer Unternehmergeist	194
3.2	Wirtschaftsphysiognomien	204
	Anthropomorpher Kapitalismus	204
	Geld und Individualisierung	208

Individualität, Persönlichkeit und der Unterschied der Geschlechter	215
Das ›persönliche Sein‹ der Frau und die Frauenbewegung	219
3.3 Unbezahlbar weiblich	231
Der Wert der Hausarbeit	231
Kapitalistische Hypertrophierung des Weiblichen	239
Geld oder Leben	243
Weiblicher Dienst	247
4. »Mütter sterben hundert Tode«: Kriegsschauplätze des Weiblichen	251
4.1 Weibliche Wehrhaftigkeit	251
Die weibliche Rede und die männliche Tat	253
Selbstmobilisierung der Frauen	258
Kriegsfürsorge als »erweiterte Friedensarbeit«	261
4.2 Kriegsdienst im deutschen Haushalt	267
Stellvertretende Einsätze	267
Konsum und Nation	271
Wider die händlerischen Interessen	275
4.3 Machteffekte des Opfers	287
Das Opfer der Trauer	288
Blut und Geld	293
Juden und Kriegsdienst	297
Die Frau als Garantin des Opfers	302
4.4 Sexualität und Krieg	308
Im Kampf um germanische Keuschheit	309
Die Etappe	314
Geschlechtliche und kulturelle Vermischungen	319

5.	»Der kraftvolle Wille zur Mutterschaft«:	
	Bevölkerungspolitik	327
5.1	Der Geburtenrückgang	327
	Rationalisierung der Fortpflanzung	328
	Der Lebensraum	337
	Bevölkerungsentwicklungen bei den Juden	339
	Mordende Sinnlichkeit	345
	»Markierte Mutterschaft«	349
5.2	Mutterschaft und Askese	352
	»Rassenhygiene im weitesten Sinne«	352
	Die Junggesellen	358
	Geschäfte mit Schutzmitteln	362
	»Durchgangsstation für die künftige Generation«?	367
5.3	Die »neue Ethik«	374
	»Liebes- und Lebenskunst«	378
	Androgynie und Christentum	386
	Entartungsszenarien: Streit um den Mutterschutz	394
5.4	Rassenhygiene und Liebe	405
	Abkopplung der Sexualität von der Fortpflanzung	405
	Mutterschutz und Neomalthusianismus	409
	Biopolitischer Kampf um die Geburten	419
6.	Schlußbetrachtung:	
	Frauen- und Judenfrage bei Henriette Fürth	436
	Judentum und soziale Umgebung	439
	Die Frau zwischen Erwerbstätigkeit und Konsum	453
	Krieg und kulturelle Differenzen	462
	Die Qualität der Bevölkerung	468
	Literatur	479
	Register	517